

KINDER

Duda.news

Zum lernen gemacht

ENTWICKLUNG Wie schaffen es kleine Kinder, ihre Muttersprache zu lernen?

VON ANGELA SOMMERSBERG

Englische Grammatik kann manchmal ganz schön fies sein. Oder spanische. Und französische erst! Brütet du manchmal auch über deinen Sprachbüchern und fragst dich, warum du eigentlich Deutsch so gut kannst? Wie lernt man seine Muttersprache überhaupt? Darüber haben wir mit der Sprachwissenschaftlerin Petra Schulz von der Uni Frankfurt gesprochen. Denn am Sonntag ist Tag der Muttersprache.

durfte“, erzählt Petra Schulz. „Diese Kinder lernten gar nichts, waren sehr unglücklich und konnten sich nicht normal entwickeln.“ Das heißt: Eine sprechende Umgebung ist wahnsinnig wichtig für das Kind.

IST ALLES SCHON DA?

Doch wenn Menschen da sind, die mit dem Kind sprechen, lernt es seine erste

Grammatik“. Petra Schulz erklärt das so: „In meinem Kopf gibt es Tu-Wörter, die einen Mitspieler brauchen. Das Wort aufmachen funktioniert alleine nicht, es braucht ein Objekt, wie das Wort Tür. Das ist im Bauplan festgelegt. Allerdings muss ich je nach Sprache lernen, in welcher Reihenfolge die Wörter im Satz kommen.“ Denn im Deutschen heißt es ja: Du sollst die Tür aufmachen.

spricht, als Erstsprache Chinesisch haben. „Welche Sprache wir lernen, ist auf keinen Fall angeboren“, sagt Petra Schulz. Und weißt du was? Kinder von Eltern, die nicht sprechen können und sich mit Gebärdensprache unterhalten, lernen diese Zeichen und Gesten als ihre Muttersprache. „Gebärdensprache ist eine echte Sprache, so wie Deutsch oder Englisch“, sagt Petra Schulz. Außerdem kann ein Kind auch problemlos mit zwei oder drei Erstsprachen aufwachsen, wenn die amerikanische Mutter Englisch mit ihm spricht und der deutsche Vater Deutsch.

WARUM IST DAS JETZT ANDERS?

Du lernst also problemlos deine erste Sprache. Aber warum musst du dich in der Schule so anstrengen? „Im Unterricht ist alles viel künstlicher, man hört die Sprache nur in der Stunde und lernt bewusst nach einem Plan“, sagt Petra Schulz. „Und je älter man wird, desto schwieriger ist es, eine neue Sprache zu lernen.“

Denn es gibt eine Zeit in der Kindheit, in der du besonders gut sprachliche Sachen lernen kannst: Etwa nach einem Jahr hast du mit Sprechen angefangen. Wie Laute in deiner Sprache klingen, hast du zwischen dem ersten und zweiten Lebensjahr gelernt. Wie Sätze gebildet werden, zwischen dem dritten und vierten Lebensjahr. Nur neue Wörter kannst du dein Leben lang gleich gut lernen.

Im Englischen aber: You should open the door.

WELCHE SPRACHE LERNST DU?

Welche Sprache das Baby lernt, hängt davon ab, was in seiner Umgebung gesprochen wird. Ein Kind, das mit seinen deutschen Eltern in Deutschland aufwächst, wird immer Deutsch als Erstsprache lernen. Aber ein Kind mit einer französischen Mutter, das in China aufwächst, wird, wenn die Mutter Chinesisch mit ihm

Sprache quasi automatisch. „Wir Menschen sind dafür gemacht, Sprachen zu lernen“, sagt Petra Schulz. Babys haben die Fähigkeit zu sprechen schon bei der Geburt in sich. Forscher streiten sich aber schon lange darum, wie viel angeboren ist. Manche Forscher, wie auch Petra Schulz, meinen, dass jeder Mensch in jedem Land der Welt einen Bauplan in sich hat, um Sprachen zu lernen. Diese Theorie nennen sie „Universal-



Grafik: Thinkstock

DAS BRAUCHT EIN BABY

„In der Wissenschaft heißt Muttersprache Erstsprache“, erklärt Petra Schulz. „Denn es ist die Sprache, die das Kind von seinen Eltern als Erstes hört und lernt.“ Damit es Babys leicht fällt, die Sprache zu lernen, muss es gesund sein, hören und sehen können. Und: Es braucht Eltern, die mit ihm sprechen. Vor langer Zeit wollten Forscher herausfinden, ob es eine Ursprache gibt. „Es gab schreckliche Versuche mit Babys, die nur von einer Amme versorgt wurden, aber mit denen niemand sprechen



GEBURTSTAGSKIND

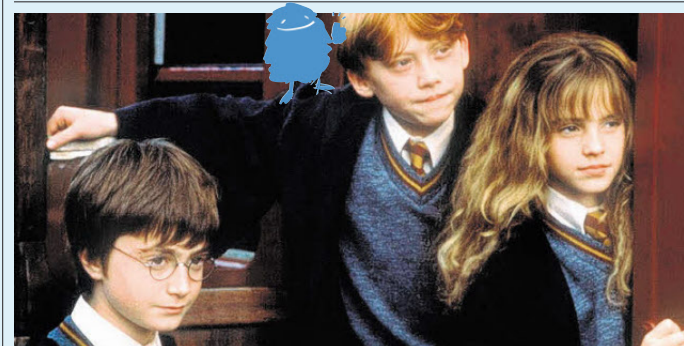
Robyn Rihanna Fenty feiert am Samstag ihren 28. Geburtstag. Du kennst sie sicher nur unter dem Namen Rihanna. Geboren wurde die Sängerin auf Barbados, einer Insel in der Karibik. Der Musikproduzent Evan Rogers entdeckte sie, als er dort seine Familie besuchte. Schon mit ihren ersten Liedern feierte Rihanna große Erfolge. Du kennst bestimmt Songs wie „Umbrella“ oder „We Found Love“. Vor wenigen Wochen hat Rihanna ihr neues Album „Anti“ rausgebracht. Und im Sommer kommt sie für ein Konzert nach Köln. Doch Rihanna singt nicht nur – sie arbeitet auch als Model und Modedesignerin. (jm)



Foto: Reuters



FRAGE DES TAGES



Harry, Ron und Hermine gehören zu Gryffindor.

Foto: dpa

Welches Haus ist am beliebtesten?

Bist du Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw oder Slytherin? Diese Gruppen gehören zur Zauberschule Hogwarts aus den Geschichten über Harry Potter. Ein sprechender Hut verteilt die Schüler nach ihren Eigenschaften auf die Häuser. Die Schüler von Hufflepuff gelten als gerecht, treu und fleißig. Die Vertreter von Ravenclaw sind intelligent, gelehrsam und weise. Bei einer Umfrage

wurden Leute befragt, in welchem Haus sie landen würden. Dabei kam heraus: Viele Erwachsene in Deutschland denken, sie wären ideale Hufflepuff-Schüler gewesen. Auch als Ravenclaw-Schüler sehen sich einige. Nicht so beliebt sind Gryffindor und Slytherin. Dabei steht Gryffindor für Mut – und ist Harrys Haus. In Slytherin lernen die Ehrgeizigen, so wie Harrys Feind Draco. (dpa)

SCHREIBT UNS
Angela Sommersberg



E-Mail: duda@dumont.de
Kontakt: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln